



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

ASTA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-
Str. 15, 42119 Wuppertal

StuPa Präsidium
Herr Janis Oberndörfer
Frau Muriel-Lucie Berno
Herr Ruben Thiede Zarpentin

Max – Horkheimer – Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-
wuppertal.de
www.stupa-wuppertal.de
Wuppertal, der 04.08.2021

Beginn: 18:05

Ende: 20:16

Anwesenheitsliste

Anwesende Parlamentarier*innen:

Anna Hußmann (bis 19.10)
Hong-Nhi Nguyen
Marthe Marie Monreal
Megan Zipse
Muriel-Lucie Berno (ab 18:29)
Nina Schmidt
Cornelis Lehmann
Dennis Halbach
Felix Pestke (ab 18:16)
Janis Oberndörfer
Joshua Gottschalk
Ruben Thiede Zarpentin
Yannik Dürringer (bis 19:01)

Abwesende Parlamentarier*innen:

Philip Cramer
Lars Büttner
Nadia Miri
Viktoria Boecker
Jana van Helden
Till Sörensen-Siebel
Pablo Hahn-Klose

Philip Rademacher
Jacqueline Müller

Gäste:

Benjamin Fachinger
Joshua Gottschalk (bis 19:30)
Tilman Matthaer

TOP 1 - Begrüßung und Regularia

Janis eröffnet die Sitzung um 18:05. Es wird festgestellt, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und das das StuPa beschlussfähig ist.. Ruben führt das Protokoll.

Die Tagesordnung wird um die Tagesordnungspunkte Vertrag Semesterticket WSW und Wahlwiederholung Kassenprüfung. Die neue Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1	- Begrüßung und Regularia
TOP 2	- Berichte aus den Gremien
TOP 3	- Hochschule und Hochschulpolitik
TOP 4	- Vertrag Semesterticket WSW
TOP 5	- Status des Sozialfonds
TOP 6	- Nachtragshaushalt
TOP 7	- Wahlwiederholung Kassenprüfung
TOP 8	- Wahlausschuss
TOP 9	- Anträge
TOP 10	- Sonstiges und Termine

TOP 2 - Berichte aus den Gremien

Ben berichtet aus dem AStA. Aktuell werden für die Erstiwoche des kommenden Wintersemesters zwei Veranstaltungen geplant, Die eine Veranstaltung soll eine Kritische Einführungswoche sein. Die zweite Veranstaltung ist eine Bücher Speeddating. Dabei soll es die Methode des Speeddatings genutzt werden damit verschiedenen Personen in wenigen Minuten ihre Lieblingsbücher vorstellen. Des Weiteren wird ein AStA „Get Together“ geplant, bei dem sich die engagierten AStA-Referent*innen treffen sollen.

Joshua ergänzt aus den Treffen mit Herr Frommer. Diese verlaufen sehr gut und die neuen Informationen zum kommenden Semester wurden bereits vor Versendung des Newsletters mit dem AStA, den Senator*innen und der FSRK besprochen. Zudem ist auch das Rektorat zeigt sich Freiversuchen offen gegenüber. Es gab zwei Gespräche mit der WZ. Von den Artikeln die daraufhin entstanden sind, wurde einer nicht veröffentlicht. In besagtem Artikel wurde der AStA und dessen Position zur Öffnung der Universität im kommenden Semester falsch dargestellt. Der Zweite beschäftigt sich mit den Impfungen und dem allgemeinen Befinden dass diese gut vorangehen.

Marthe berichtet aus de, Sozialreferat. Das Angebot des ZSB soll weiter ausgebaut werden. Vor allen Dingen die Psychologische Betreuung. Die Soll es neue Angebote geben unter anderem ein „Walk and Talk“.

Außerdem wird berichtet, dass der AStA sich nach dem Beschluss einer Resolution für den Ausruf eines Klima Notstandes aussprechen soll.

TOP 3 - Hochschule und Hochschulpolitik

Megan berichtet aus dem HoPo-Referat. Es gab eine Email an das HoPo-Referat bezüglich der Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Präsidentin der Berliner HU. Diese hatte sich zu einem Pro-

fessor ausgesprochen, welchem Vorgeworfen wird rechtsradikal zu sein. Dabei kam die Frage auf, wie an der BUW damit umgegangen werden soll, wenn so etwas hier auftreten würde. Es wird darüber diskutiert. Dabei von Joshua auf das Bündnis gegen Rechts hingewiesen. Für Marthe bleibt aber die Frage nach einem Konzept offen. Auch wenn ein konkreter Plan schwierig umsetzbar wäre. Sie schlägt eine Resolution vor um Präventiv vorbereitet zu sein. Yannik Schließt sich dem an und betont, dass die Studierenden der BUW aktiv seien in Fällen von Flyern, Stickern oder ähnlichem aus der Rechtsextremen Szene. Ben schlägt einen Arbeitskreis zu dem Thema vor. Und zeigt das Video des Professors der HU. Megan bietet an dass sich Interessierte bei ihr melden sollen.

Ben berichtet aus dem LAT. Es fand ein Treffen mit Rektor Koch statt, dieser vertrat die Landesrektorenkonferenz.. Außerdem kommt in der nächsten Senatssitzung ein Antrag für Gendergerechte Toiletten.

TOP 4 - Vertrag Semesterticket WSW

Joshua stellt den Hintergrund für diesen TOP vor. Der Anbieter wurde gewechselt. Dies hat folgenden Grund, die Digitale App der BUW soll nun mit einem digitalen Ticket ausgestattet werden. Aus dem Antrag wurden Punkt 2a und 2e entfernt. Es wird außerdem künftig 2 Semestertickets. Eines wird Digital sein und ein weiteres zum Ausdrucken. Zudem werden Sperrungen möglich sein. Diese Sperrungen erfolgen über eine Whitelist wer nicht mehr eingeschrieben ist, kann so auch nicht mehr das Ticket nutzen. Damit wird dem Phänomen „Einschreiben, ausschreiben ein Semester lang das Uni Ticket benutzen“ entgegen gewirkt. Allerdings können sich Studierende so auch nicht mehr früher Ausschreiben wenn sie die Uni wechseln oder exmatrikulieren und dabei weiter das Ticket nutzen.

Tilman kritisiert am Vertragstext, dass der AStA ist keine rechtliche Person ist. Deshalb müsste das StuPa seiner Meinung nach als Vertragspartner genannt werden. Joshua sagt, dass dies abgeändert werden soll. Allerdings müsste der AStA-Vorsitz in Stellvertretung für das StuPa den Vertrag unterschreiben, da dies in den Aufgabenbereich des AStA fällt.

Es folgen die Abstimmungen.

Abstimmung für Vertragsergänzung zum NRW Semesterticket 1:

Für-Stimmen - 11
Gegenstimmen - 0
Enthaltungen -

Das StuPa stimmt einstimmig für den Antrag. Eine Person hat nicht an der Wahl teilgenommen An der Wahl nicht teilgenommen.

Abstimmung für den Vertriebs-Vertrag:

Für-Stimmen - 12
Gegenstimmen - 0
Enthaltungen - 0

Das StuPa stimmt einstimmig für den Antrag.

TOP 5 - Status des Sozialfonds

Tilman berichtet über die Darlehn aus dem Sozialfond.

Es werden mehrere Fälle dargelegt über die Im Block abgestimmt werden soll. 5 Darlehn sollen erlassen werden. Die Gründe sind das das Geld was nachgezahlt werden müsste den Aufwand nicht wert ist, Tragische Vorfälle geschehen sind und die Darlehnsnehmer nicht mehr auffindbar sind.

Zudem Soll einer Person die Rate halbiert werden.

Die Abstimmung erfolgt im Block.

Für-Stimmen – 12
Gegenstimmen – 0
Enthaltungen – 0

Das StuPa stimmt einstimmig für den Antrag.

TOP 5 wird zugunsten der anderen Anträge vorerst geschlossen und später wieder eröffnet.

TOP 6 – Nachtragshaushalt

Der HHA hat sich für den Nachtragshaushalt 2021 ausgesprochen unter der Bedingung das kleine Fehler behoben werden müssten, dies ist geschehen.

Es wird nachgefragt ob die Lizenzen für den AStA in diesem Haushalt eingerechnet sind. Dies ist der Fall.

Janis äußert, dass er den AStA für zu groß hält.

Es folgt eine Abstimmung.

Für-Stimmen – 12
Gegenstimmen – 0
Enthaltungen – 0

Das StuPa stimmt einstimmig für den Nachtragshaushalt 2021.

TOP 7 – Wahlwiederholung Kassenprüfung

Herr Franz hat eine Email zu der Wahl der Kassenprüfer im Juli geschrieben. In dieser wird dargelegt, dass die Fahl von Kai-Uwe Immes und Lisa-Marie Weber zu einem schon geprüften Jahr (2013/2014) ist.

Es folgt eine Empfehlung von Joshua, Tillmann und Ruben die Kassenprüfer für aktuell laufende Jahr zu wählen.

Tilman erwähnt des weiteren, dass eine Übertrag von 14000 € aus dem letzten Haushaltsjahr nicht Nachvollziehbar ist, weshalb er für eine Prüfung des letzten Haushaltsjahres sich ausspricht anstelle von älteren noch nicht geprüften Haushaltsjahren.

Es entbrennt eine Diskussion, ob eine Wahl ohne Rücksprache ok wäre oder nicht..

Das StuPa ist nicht mehr beschlussfähig. Kai und Lisa sollen bis September zur kommenden Sitzung gefragt werden, ob sie das aktuelle Haushaltsjahr anstelle des Jahres 2013/2014 prüfen könnten.

Marthe fragt ob man nicht in der Mathefachschaft anfragen könnte. Ruben entgegnet, dass er nicht glaubt das dort aktuell Kapazitäten frei wären, da die Kassenprüfung durchaus zeitintensiv sein kann. Zudem spricht Ruben an, dass man natürlich auch noch einmal Stephan Oltmanns fragen könnte, dieser in seiner letzten Prüfung allerdings schon erwähnt hat, dass er diese Aufgabe eher in Händen der Opposition sieht

Tillmann spricht die Möglichkeit an eine Vereinbarung mit der Uni-Verwaltung auszumachen, dies würde allerdings wieder Kosten mit sich tragen.

TOP 5 - Status des Sozialfonds

Der TOP wird wieder geöffnet.

Tillmann Spricht an, dass die Rückzahlung der Darlehn schlecht läuft. Einerseits ist die Erreichbarkeit der Anspruchsteller*innen schwierig. Zur Zeit gibt es 44 offene Darlehn. Von diesen werden 8 ordnungsgemäß zurück gezahlt. Die Restlichen nicht. Bei 8 sind bereits Vollstreckungen gescheitert. Zudem verbessert sich die wirtschaftliche Lage der Bedürftigen meistens nicht.

Tillmann stellt die Idee eines Sozialdarlehns ohne Gegenleistungen da. Für ihn spricht dafür, dass der Erfolg bei den Rückzahlungen sehr gering ist. Allerdings gibt es einen Kommentar zur HWVO von Herrn Pinkwart, welcher einem Darlehn ohne Gegenleistung verhindern könnte.

Tillmann schlägt deshalb vor, dass eine Resolution verabschiedet wird, mit der er zur Landesregierung gehen könnte und besagten Kommentar dort hinterfragen könnte.

Marthe schlägt eine 5 minütige Pause vor. Diese erhält allerdings nicht genügend Zustimmung und da es kein GO-Antrag war wird die Sitzung fortgeführt.

Ben spricht an, dass der Finanzreferent auch ohne eine Resolution den Kommentar bei der Landesregierung hinterfragen könnte. Allerdings wäre dies auch eine Idee die an das LAT herangetragen werden könnte.

Muriel schlägt vor die Diskussion zu verschieben.

Janis meint, dass noch gar keine Diskussion stattgefunden hätte. Daraufhin spricht er sich gegen das Ziel aus Sozialdarlehn ohne Gegenleistung anzubieten aus. Die begründet er mit damit, dass es hohe Inflation gäbe und auch zu hohen Steuern gezahlt werden würden, sowie zu hohen Ausgaben von Steuern. Er meint, dass eine Änderung der Darlehn zu einer Verteilung von Geldern im Gießkannen-System führen würde, mit dem keinem geholfen wäre.

Felix stellt richtig das hat nichts mit Steuern zu tun. Er stimmt Ben zu, das dies ein guter Antrag fürs LAT wäre.

Tillmann stellt klar, das er eine Resolution gerne dafür nutzen würde um dem Land zu zeigen, dass das Anliegen nicht in seinem sondern im Interesse der Studierenden wäre. Ein beschlossener Antrag hätte mehr Wirkung. Tillmann betont noch einmal das es hier um wirkliche Notlagen handelt, mit dem Darlehn kann darüber entschieden werden ob die Bedürftigen weiter studieren können oder in einigen Fällen auf der Straßen leben müssen. Da die soziale Härte der bewilligten Antragssteller*innen wirklich groß sei, könne hier auch nicht von einem Gießkannenprinzip gesprochen werden.

Megan Stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste nach einer 5 min Pause wenn bis zu dem Zeitpunkt keine Beschlussfähigkeit hergestellt ist. Es gibt eine Gegenrede von Janis.

Cornelis korrigiert, dass die Darstellung von Inflation die Janis dargestellt hat falsch ist. Er bringt den prunkt an, dass die Student*innen durch das Soziale System in Deutschland fallen, da sie in Notlagen eben nicht arbeitssuchend sind und so keine Unterstützung bekommen. Er hinterfragt aber auch was mit dem Sozialfonds erreicht werden will. Wenn es um mehr Kontrolle über die Verteilung der Geld geht, dann meint er, solle dies besser über eine Beihilfe geschehen.

Marthe meint der Ansatz mit mehr Kontrolle ist schwierig. Sie hinterfragt was den mehr kontrolliert werden soll.

Megan stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste und des TOP. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 8 - Wahlausschuss

Das StuPa-Präsidium macht darauf aufmerksam, dass langsam die Vorbereitungen für die Wahl des Studierendenparlaments 2022 und damit die Wahl eines Wahlausschusses anstehen. Dabei sollte auch die Frage der Wahlform noch einmal große Wichtigkeit haben. Wird es wieder eine Briefwahl oder eine Wahl in Präsenz.

Muriel betont, dass eine Online-Wahl nicht zur Debatte stehen sollte. Über jenes Thema wurde im letzten Jahr ausführlich gesprochen und es wurde festgestellt, dass diese aufgrund verschiedener Punkte nicht umsetzbar sind. Wer mehr darüber erfahren will, sollte die Protokolle des letzten Jahres lesen. Sie bittet die Vertreter des AStA bei dem nächsten Gespräch mit Herr Frommer die Möglichkeiten einer Briefwahl anzusprechen. Außerdem sollten auch Wahlhelfer gesucht werden, die könnte über eine Email an alle Studierenden geschehen.

Ben spricht sich aufgrund der relativ hohen Wahlbeteiligung für die Briefwahl aus. Es waren doppelt so viele Teilnehmer im letzten Jahr wie in dem Jahr davor, allerdings war das Jahr davor auch knapp über 5% Wahlbeteiligung.

Über die Wahltermine soll in der nächsten Sitzung abgestimmt werden. Die Hochschulgruppen sollten sich bis zur nächsten Sitzung darüber Gedanken machen wann dies am besten geschehen sollte.

Tillmann spricht an das bei der letzten Wahl ca. 32.000 € bis 30000 € von der Universität übernommen wurden, womit jene Wahl auf einen ähnlich hohen Betrag gekommen ist wie die Wahlen davor.

Tillmann spricht zu dem die Probleme mit der Fachschaft der Fakultät 9 an welche mehrere Wahlgänge nicht mit gemacht haben. Er spricht sich dafür aus diese Verpflichtend an der kommenden Wahl teilnehmen zu lassen.

Marthe spricht an, dass sie und Julia Schnäbelin bereits in Kontakt mit der Fachschaft stehen und diese nicht aufgrund von Böswilligkeit nicht an den Wahlgängen teilgenommen haben. Die aktuelle Fachschaft muss allerdings von Grund auf erst aufgebaut werden es fehlen jegliche Strukturen.

Ruben betont, dass eine Verpflichtung seines Verständnis nach nicht möglich sei, da die Fachschaften autonom vom StuPa agieren.

Tillmann ergänzt, das nach seiner Ansicht ist es durch das Stupa möglich, da die Satzungen der Fachschaften durch das Stupa geregelt werden und so nicht ganz autonom agieren können. Zudem sollte die Frist von seines Wissens nach 90 Tage beachtet werden.

Marthe schließt die Diskussion in dem sie betont, dass die Fachschaft der Fakultät 9 nur Chaoten seien und die Diskussion zum Wahlzwang überflüssig sei.

TOP 9 - Anträge

Der TOP entfällt, da keine Beschlussfähigkeit mehr vorliegt.

TOP 10 - Sonstiges und Termine

08.09.21 Die Nächste StuPa-Sitzung.

Janis schließt die Sitzung um 20:16.